



Protokoll des Gemeinderates

Sitzung Nr. 2 vom Donnerstag, 9. Februar 2023

Vorsitz:	Daniela Tillessen	Gemeindepräsidentin
Anwesend:	Roswitha Eichberger Nico Fröhli Kuno Schmid Rezia Schmid Christoph Weibel Pascal Zimmermann	Gemeindevizepräsidentin Gemeinderät Gemeinderat Gemeinderatin Gemeinderat Gemeinderat
Zuhörer:	Katarina Lichtensteiger Claudia Möckel	
Protokoll:	Cornelia Begert	Gemeindeverwalterin
Sitzungsdauer	19:00 Uhr bis 21:20 Uhr	

Traktanden:

1. Gemeinderatsprotokoll vom 26. Januar 2023
- Genehmigung
2. Weiteres Vorgehen Finanzausschuss
- Beschluss
3. Weiteres Vorgehen Überarbeitung DGO
- Beschluss
4. Weiteres Vorgehen Organisation Jungbürgeranlass
- Beschluss
5. Kompetenzregelung bei der Tagespostöffnung
- Beschluss
6. Verwaltungsorganisation - Lohnanpassung (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- Beschluss
7. Verwaltungsorganisation - Ausnahmeregelung Ferien und Überzeit (unter Ausschl. der Öffentlichkeit)
- Beschluss
8. Verwaltungsorganisation - Ausnahmeregelung Ferien (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- Beschluss
9. Abschreibung Debitorenausstände (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- Genehmigung
10. Entscheid über die Einsprachen gegen Anschlussgebühr (unter Ausschluss

- der Öffentlichkeit)
- Beschluss
- 11. Entscheid über die Einsprachen gegen Anschlussgebühr (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- Beschluss
- 12. Mitteilungen und Verschiedenes

Daniela Tillessen begrüsst die anwesenden Gäste.

Traktandenliste

Erwägungen

Daniela Tillessen: Ich habe einen Antrag «Weiteres Vorgehen Finanzausschuss». Dies wurde mit Cornelia Begert vorbesprochen, jedoch reichte die Zeit nicht aus für die weitere Konkretisierung. Aus diesem Grund möchte ich das Traktandum 2 gerne auf die nächste Sitzung verschieben, da die Vorbereitungen noch nicht abgeschlossen sind.

Beschluss

Die Traktandenliste wird mit der Änderung (Verschiebung vom Traktandum 2 auf die nächste Sitzung) einstimmig genehmigt.

012.0.020 Protokolle

1. Gemeinderatsprotokoll vom 26. Januar 2023 - Genehmigung

Vorhandene Unterlagen

- Gemeinderatsprotokoll Nr. 1 vom 2023-01-26

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Es wird kein Wortbegehren verlangt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Gemeinderatsprotokoll Nr. 1 vom 26. Januar 2023 einstimmig.

012.8.010 Kommissionen (sofern nicht in anderer funktionalen Zuordnung), Mitglieder

2. Weiteres Vorgehen Finanzausschuss - Beschluss

Vorhandene Unterlagen

- PPT zu Rolle, Auftrag Finanzausschuss; Entwurf Pflichtenheft für Finanzausschuss; Entwurf Ausschreibung in Newsletter

Ausgangslage

Bei der Überarbeitung resp. Erstellung der Budgets für die Jahre 2022 und 2023 wurde ein adhoc Finanzausschuss durch den Gemeinderat geschaffen. Nun soll ein Finanzausschuss mit konkretem Auftrag generell installiert werden.

Erwägungen

Der in der letzten GR-Planungssitzung diskutierte Vorschlag über Rolle und Auftrag wurde zwischenzeitlich auch mit der Gemeindeverwalterin und möglichen Finanzausschuss-Mitgliedern auf Zweckmässigkeit überprüft und entsprechend weiterentwickelt.

Auftrag und Rolle sind in einem Reglement zusammenzufassen und interessierte Personen sollen sich für dieses neue Gremium melden können. Bzgl. Publikation dieses neu geschaffenen Gremiums käme ein Inserat im Azeiger in Frage oder auch ein Beitrag in einem Newsletter, der an alle Haushalte verteilt würde.

Bis der Finanzausschuss bei einer künftigen weiteren Revision der Gemeindeordnung als generelles Gremium genehmigt wird, würde dieser als ein vom GR eingerichteter Ausschuss mit Anrecht auf Sitzungsgelder bestehen.

Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Bildung eines Ausschuss Finanzen sowie Pflichtenheft und Ausschreibung im Newsletter zu genehmigen.

Detailberatung

Das Traktandum wurde gemäss Traktandenlistengenehmigung auf die nächste Sitzung verschoben.

100.0.010 Reglemente, Verordnungen, Weisungen (Gemeinde)

3. Weiteres Vorgehen Überarbeitung DGO - Beschluss

Ausgangslage

Die aktuelle Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) ist in mehreren Punkten zu überarbeiten.

Erwägungen

Für die Überarbeitung ist eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die dieses Vorgehen plant und zeitnah eine überarbeitete Version im Gemeinderat z.H. Genehmigung Gemeindeversammlung vorlegt.

In der Arbeitsgruppe sollen mitwirken: Daniela Tillessen (Leitung), Mitglieder: Cornelia Bergert, Nico Fröhli, Kuno Schmid.

Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Arbeitsgruppe «DGO» wie vorgeschlagen zu genehmigen.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Daniela Tillessen: Wir haben schon mehrmals über die DGO-Teilrevision gesprochen. Wir haben verschiedentlichen Anpassungsbedarf und haben auch schon besprochen wer in der Arbeitsgruppe mitwirken könnte. Die vorgeschlagenen Personen sind bereit in der Arbeitsgruppe mitzuwirken. Die Frage ist, auf welchen Zeitpunkt soll die DGO parat sein, da wir noch weitere Themen haben? Die Rechnungsgemeindeversammlung wäre zu sportlich.

Kuno Schmid: Für die Gemeindeversammlung im Juni 2023 müsste die DGO bereits Ende April 2023 vorliegen, weshalb dies zeitlich nicht reichen wird.

Nico Fröhli: Eventuell könnte dies auf eine ausserordentliche Gemeindeversammlung gelegt werden. Fürs Budget 2024 macht dies je nachdem keinen Sinn, da es budgetrelevante Anpassungen haben könnte.

Roswitha Eichberger: Man muss einfach im Budget dies bereits einplanen und mitteilen, dass die DGO noch vorgelegt werde.

Daniela Tillessen: Man könnte sich auch überlegen, die dringendste Themen in der DGO vorzuziehen resp. zu überarbeiten, aber danach müssen wir die DGO nochmals überarbeiten. Ein mehrfaches Vorlegen eines Reglementes ist jedoch nicht ideal.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst die Arbeitsgruppe «DGO» wie vorgeschlagen zu genehmigen und wenn möglich für die Budget-Gemeindeversammlung im Dezember 2023 vorzubereiten.

011.2.010 Gemeindeversammlung (Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)

4. Weiteres Vorgehen Organisation Jungbürgeranlass - Beschluss

Vorhandene Unterlagen

- Einladung Jungbürgerfeier 2022

Ausgangslage

Im Budget 2023 sind CHF 1'000.00 vorgesehen für den jährlichen Jungbürgeranlass. Bisher erfolgte die Vereidigung der Jungbürger an der Rechnungsgemeindeversammlung. Die Jungbürger erhielten einen kleinen Zustupf, wenn sie an der Rechnungs-GV anwesend waren und an der Chilbi wurde ein Imbiss offeriert.

Erwägungen

Aufgrund diverser Rückmeldungen soll hinterfragt werden, ob resp. was sich am jährlichen Jungbürgeranlass ändern sollte.

Antrag

Dem Gemeinderat legt fest, wie der Jungbürgeranlass im 2023 durchgeführt werden soll.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Daniela Tillessen: Im Antrag haben wir noch keinen Zustand / keine Lösung definiert. Diese müssen wir gemeinsam erarbeiten.

Nico Fröhli: Der formale Teil der Vereidigung muss durch Daniela Tillessen durchgeführt werden. Muss dies an einem ordentlichen, offiziellen Anlass der Gemeinde vorgenommen werden?

Roswitha Eichberger: Nein muss es nicht. Wir haben dies damals an einer Gemeinderatsitzung beschlossen. Die Absicht war, den JungbürgerInnen die Hemmschwelle, eine Gemeindeversammlung zu besuchen, zu senken. Der Nachteil ist, dass die Jugendlichen oft in den Abschlussprüfungen stecken.

Nico Fröhli: Kann man Grundlagen schaffen, wieviele Teilnehmende früher anwesend waren und wie viele es sind seit es an der Rechnungsgemeindeversammlung stattfindet?

Cornelia Begert: Ich kann lediglich von den letzten beiden Jahren die Daten liefern, da ich zuvor nicht auf der Gemeindeverwaltung gearbeitet habe.

Nico Fröhli: ok. Wieviele waren es schätzungsweise?

Daniela Tillessen: Acht bis maximal 10 JungbürgerInnen.

Kuno Schmid: Wir haben den offiziellen Teil an der Gemeindeversammlung und den inoffiziellen Teil an der Chilbi.

Daniela Tillessen: Die Rückmeldung, welche wir erhalten haben sind, dass sich die Jungbürger an der Gemeindeversammlung nicht sehr wohl fühlen würden und sich «ausgestellt» vorkämen. Ob dies so motivierend ist, bezweifle ich. Die Hemmschwelle abzubauen, eine Gemeindeversammlung zu besuchen, kann vielleicht auch anders gelöst werden. Die Alternative die Vereidigung an der Chilbi abzuhalten, ist m.E. nicht wirklich optimal und kein geeigneter Rahmen.

Rezia Schmid: Es gab viele Anmeldungen für die Einladung an die Chilbi und danach kamen nicht alle Angemeldeten. Das ist auch ein «Blödsinn».

Nico Fröhli: Wir könnten sagen, wer sich anmeldet und nicht kommt bezahlt das Essen.

Rezia Schmid: Vielleicht könnte ein Bräteln im Sommer organisiert werden und so würde der Anlass nicht in zwei Teile gerissen.

Nico Fröhli: Das ist auch meine Meinung / mein Input. Wir könnten die beiden Teile zusammennehmen und nicht einen Offiziellen- und einen Plauschteil machen.

Daniela Tillessen: Vielleicht wäre es auch im Rahmen einer Gemeinderatssitzung möglich.

Nico Fröhli: Dann müsste dies eine sehr kurze Sitzung sein, nicht dass die Sitzung das Hauptthema wäre.

Kuno Schmid: Es kommt auch darauf an, ob die Jungen alleine sind oder mit der Familie. Falls mit der Familie, müsste die Gemeinderatssitzung vergessen werden.

Daniela Tillessen: Ich bin der Meinung, dass dies nichts mit der Familie zu tun hat und würde nur die Jungbürger einladen.

Roswitha Eichberger: Da bin ich nicht sicher. Es ist eigentlich etwas für die Familie, sonst wird die Familie ausgeschlossen.

Kuno Schmid: Das Essen war bis jetzt mit der Familie.

Daniela Tillessen: Es ist eine gute Frage, welche Bedeutung hat die Familie im Kontext mit der Vereidigung.

Kuno Schmid: Es kann sein, dass wenn die Familie nicht eingeladen wird, dass die JungbürgerInnen auch nicht kommen.

Rezia Schmid: Wir könnten dies trotzdem einmal versuchen und ein Datum bekannt geben und schauen mal, wie die JungbürgerInnen reagieren.

Daniela Tillessen: Nico, du hast ja vor, mit den Jugendlichen zu sprechen bezüglich dem Thema Jugendförderung. Könnest du deren Bedürfnisse klären, so dass wir die Organisation des Anlasses neu überdenken können?

Nico Fröhli: Dies wäre fürs 2024 sicher möglich. Fürs 2023 ist dies zu kurzfristig, das Treffen, welches ich mit den Jugendlichen machen möchte ist fürs 3. Quartal 2023 geplant. Ich würde gerne zuerst die Meinung der Jugendlichen einholen. Dadurch würde ich es im 2023 belassen, da es ansonsten nochmals wechselt.

Kuno Schmid: Wenn die ganze Veranstaltung mit Nicos-Konzept organisiert wird und dies fürs 2023 nicht reicht, würde ich es in diesem Jahr so belassen und fürs 2024 neu organisieren.

Nico Fröhli: Im 2023 reicht es nicht, ich bin komplett ausgebucht.

Pascal Zimmermann: Lieber mit genügend Zeit vorbereiten und bei den Jugendlichen die Meinung abholen und danach fürs Folgejahr organisieren. Ich würde auch nicht zuviel hineinpacken, sondern einfach einen Anlass. Die Vereidigung an einer Gemeinderatssitzung zu

integrieren wäre sicher ein guter, kurzer Einblick in unser Schaffen und könnte gut verbunden werden.

Daniela Tillessen: Somit würden wir dies fürs 2023 analog Vorjahr machen?

Kuno Schmid: Ich schlage vor, dass die JungbürgerInnen am Anfang der Jahresrechnungsgemeindeversammlung 2023 vereidigt werden. Es geht darum, dass die JungbürgerInnen nicht mehrere Stunden dasitzen müssen und danach am Schluss noch kurz vereidigt werden.

Christoph Weibel: Die Jahresrechnungsgemeindeversammlung ist vermutlich nicht der einfachste Einstieg für die Teilnahme an einer Gemeindeversammlung und zudem langweiligste Gemeindeversammlung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Vereidigung der JungbürgerInnen wie gehabt im Rahmen der Jahresrechnungsgemeindeversammlung abzuhalten und das Essen an der Chilbi auszurichten.

021.1.010 Stellebeschreibungen, Pflichtenhefte etc. (je einzelne Stelle)

5. Kompetenzregelung bei der Tagespostöffnung - Beschluss

Ausgangslage / Erwägungen

Aktuell gilt die offizielle Regelung, welche besagt, dass die Post, bei welcher zuoberst der Name der angeschriebenen Person (z.B. Daniela Tillessen, Gemeindepräsidentin oder Baukommission etc.) steht, nicht geöffnet werden darf. Aufgrund der Prozesserhebung wäre es jedoch sinnvoll, wenn die Gemeindeverwalterin und stv. Gemeindeverwalterin die gesamte Post (auch adressiert an z.B. Daniela Tillessen oder Baukommission) öffnen darf. Dadurch kann die gesamte Post analysiert und somit die Verteilung dokumentiert werden.

Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, der Gemeindeverwalterin und Stv. Gemeindeverwalterin die Kompetenz zu erteilen, den gesamten Posteingang zu öffnen und entsprechend zu dokumentieren.

Eintreten

Eintreten wird nach Rückfrage der Gemeindepräsidentin stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Nico Fröhli: Ich bin grundsätzlich damit einverstanden, jedoch wenn Persönlich/Vertraulich steht, darf dies nicht geöffnet werden.

Daniela Tillessen: Diese Vorbehalte wollte ich auch noch einbringen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag mit der Änderung, dass Schreiben, welche mit Persönlich / Vertraulich angeschrieben sind, nicht geöffnet werden dürfen, einstimmig.

Um 19.24 Uhr verlassen die Gäste den Sitzungsraum.

Begert Cornelia

- Seit zwei Wochen wird durch Firma Abplanalp-Ramsauer AG fleissig archiviert. Diese Woche wurden wir informiert, dass der Archivraum vom Schimmel befallen ist. Die Firma Abplanalp-Ramsauer AG hat dies in unserem Archivteil behoben und die untersten Tablare nach oben versetzt, damit die Luftzirkulation besser funktionieren kann. Markus Flury von der Bürgergemeinde habe ich heute ebenfalls informiert, da vermutlich in ihrem Archivteil dasselbe Problem bestehen wird. Sie empfehlen uns ein Messgerät für die Temperaturschwankungen (vorallem im Sommer) in diesen Raum zu stellen, dies werden wir sicherlich zu einem späteren Zeitpunkt prüfen müssen.

Eichberger Roswitha

- Houzbirliwiler-Chesslete am Schmutzigen Donnschtig, 16.02.2023 / Abmarsch bim Bahnhofli im Holz um 05.15 Uhr, im Anschluss gibt es gratis Mehlsuppe im Lamm
- Kindermaskenball im Lamm am 18.02.2023 ab 13.30 Uhr (Eintritt CHF 6.00) inkl. Zvieri und es Fläschli Mineral

Fröhli Nico

- Gestern kamen wir mit Frau Lenggenhager zusammen. Sind alle Räumlichkeiten inkl. Kita/Hort anschauen gegangen. Im März 2023 werde ich die verschiedenen Gruppen (ca. 10 Personen) zu einem Treffen einladen.

Schmid Kuno

- Am Mittwoch, 18. Januar 2023 war Reto Kämpfer auf der Gemeindeverwaltung hat die Sozialregion Oberer Leberberg vorgestellt.

Schmid Rezia

- Wir haben die Verlängerungen der 2 Planungszonen am 2. Februar 2023 im Anzeiger inseriert mit Auflagefrist: 2. Februar 2023 – 3. März 2023 und der entsprechenden Rechtsmittelbelehrung.

Tillessen Daniela

- Mit einem Blackout (grossflächiger Stromausfall) verbunden ist ein Kollaps fast aller Versorgungsinfrastrukturen. Telekommunikation (Handy, Festnetz, Internet), Verkehr und Logistik, Treibstoffversorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Finanzwesen, Produktion etc. sind davon betroffen. Während die Stromversorgung wahrscheinlich relativ rasch wiederhergestellt werden kann, wird der Wiederanlauf der Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern erheblich länger dauern. Der Leitfaden ist vom Zivilschutz in Österreich, gibt uns aber dennoch gute Hinweise, die wir für die Aufrechterhalten der öffentlichen Sicherheit resp. unserer Infrastrukturen berücksichtigen sollten. Die betroffenen Ressorts sollen dieses Papier lesen und dann mit entsprechenden Vorschlägen / Anträgen in eine der nächsten GR-Planungs-Sitzung kommen.
- Dialog-Kick-Off hat am Mittwoch stattgefunden für die Migration auf die neue Software. Die Umstellung wird per Ende August / Anfang September 2023 stattfinden. Dadurch wird die Verwaltung danach zu Beginn einen etwas «langsamer» sein.
- Ich war an der BeLoSe-Vorstands-Sitzung. Es wurden zwei reduzierte 1. Klassen in Lommiswil für das neue Schuljahr genehmigt. Die Verwaltungsräume werden voraussichtlich nicht benötigt werden.

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeverwalterin:

Geht an:
GP, GVP, 5 GR,
Präs. RPK, GV